

Anne Berest · Audrey Diwan · Caroline de Maigret · Sophie Mas

How to be Parisian wherever you are

Millionen Frauen überall auf der Welt wollen sein wie sie: die Pariserin. Denn nur sie schafft es, mit Stil, Charme und beneidenswerter Lässigkeit durchs Leben zu gehen. Sie sieht immer gut aus – obwohl sie sich keine Gedanken darüber macht, was sie morgens aus dem Kleiderschrank zieht. Sie ist eine liebevolle Mutter – und fährt trotzdem ohne Anhang an die Côte d'Azur. Sie stellt toujours strikte Regeln auf – nur um jede einzelne von ihnen mit Genuss zu brechen ... In *How to be Parisian. Wherever you are* enthüllen vier Pariser Lifestyle-Ikonen mit viel Selbstironie und Witz den Mythos der Pariser Frau. Ihre wichtigste Lektion: Um eine echte Pariserin zu sein, kommt es nicht auf die Herkunft an – sondern allein auf die Einstellung!

Anne Berest · Audrey Diwan
Caroline de Maigret · Sophie Mas

HOW TO BE
PARISIAN
*
WHEREVER YOU ARE

Deutsch von Carolin Müller

btb

Die amerikanische Originalausgabe erschien 2014 unter dem Titel
How to be Parisian bei Doubleday, New York.

Übersetzt wurde vom französischen Originalmanuskript.

Zitat S. 128: Jeffrey Eugenides »Die Liebeshandlung«
Deutsche Übersetzung von Uli Aumüller und Grete Oswald.
Copyright © 2011 Rowohlt Verlag GmbH, Reinbek bei Hamburg

Sollte diese Publikation Links auf Webseiten Dritter enthalten,
so übernehmen wir für deren Inhalte keine Haftung,
da wir uns diese nicht zu eigen machen, sondern lediglich auf
deren Stand zum Zeitpunkt der Erstveröffentlichung verweisen.



Verlagsgruppe Random House FSC® N001967

1. Auflage

Genehmigte Taschenbuchausgabe November 2019
by btb Verlag in der Verlagsgruppe Random House GmbH,
Neumarkter Str. 28, 81673 München

Copyright der deutschsprachigen Ausgabe

© 2015 by btb Verlag, München.

Copyright der Originalausgabe © 2014

by Anne Berest, Audrey Diwan, Caroline De Maigret and Sophie Mas

Umschlaggestaltung: semper smile, München nach einem Entwurf von Two Associates

Umschlagmotiv: © Ward Schumacher

Satz: Uhl + Massopust, Aalen

Druck und Einband: DZS Grafik, Ljubljana

mr · Herstellung: sc

Printed in Slovenia

ISBN 978-3-442-71983-9

www.btb-verlag.de

www.facebook.com/btbverlag

*»Jede Geschichte hat einen Anfang, eine Mitte und
ein Ende, aber nicht unbedingt in dieser Reihenfolge.«*

- JEAN-LUC GODARD

INHALT

EINLEITUNG | 13

1. Die Grundlagen

LEBENSWEISHEITEN | 17

DIE PARISERIN – AUS DER SICHT EINES PARISERS | 18

WAS MAN NIE IM SCHRANK EINER PARISERIN FINDEN WIRD | 22

DIE BERÜHMTESTEN PARISERINNEN KOMMEN AUS DEM AUSLAND | 24

ERSTES DATE IM CAFÉ DE FLORE | 28

PARISER HUMOR | 32

PARISER PUZZLE – WINTER/SOMMER | 34

DIE MELANCHOLIE | 36

MUTTER MIT MAKEL | 38

WIE MAN ANS TELEFON GEHT | 40

DAS LIEBLINGSSTÜCK | 42

AU NATUREL | 46

AUF DER PARKBANK | 52

FAUXPAS | 54

SURVIVAL-KIT | 55

SZENEN AUS DEM PARISER LEBEN. DIE ERSTE. | 56

2. Liebe deine Laster

JA. NEIN. JEIN. | 60

WIE MAN IHN GLAUBEN LÄSST, DASS MAN EINE AFFÄRE HAT | 62

PARISER VERKEHRSREGELN | 64

DER PERFEKTE KUSS | 68

EIN DINNER IN PARIS | 70

COOL ODER KÜHL? | 80

DAS GEHEIMNIS DES SCHMOLLMUNDS | 84

PARISER ALLÜREN | 86

DIE PARISERIN IM BÜRO | 88

PARISER ERZIEHUNG | 90

NICHT UNBEDINGT DEINE BESTEN MOMENTE | 92

WIE MAN EINEN MANN AUS DEM KONZEPT BRINGT | 94

DAS FEIERABEND-DILEMMA | 96

SZENEN AUS DEM PARISER LEBEN. DIE ZWEITE. | 98

3. Steh zu deinen Vorzügen

24-STUNDEN-LOOK | 102

DIE BASICS | 104

WENIGER IST MEHR | 108

EIN BÜCHERREGAL IN PARIS | 110

DER MINIROCK | 114

DIE HAUT RETTEN | 116

REICHTUM IST ... | 118

WOMEN IN BLACK | 120

AUSZEIT FÜR DICH | 122

DER »KLEINE BLAUE« | 126

DIE PARISERIN AUS DER SICHT DES AMERIKANISCHEN ROMANCIERS | 128

SIMONE | 130

AUF DEM LAND | 134

DIE BESTE VERSION DEINER SELBST | 138

NIMM DIR ZEIT | 140

SCHMUCK | 142

SZENEN AUS DEM PARISER LEBEN. DIE DRITTE. | 144

4. Liebe wagen

DER PERFEKTE MANN | 148

LIEBE FÜR UNVERBESSERLICHE OPTIMISTEN | 150

DIE WAHREN WAFFEN EINER FRAU | 152

VERLIEBT IN DIE LIEBE | 158

DIE RATSCHLÄGE UNSERER MÜTTER | 160

DAS KLEINE EXTRA | 162

DIE PARTY | 166

AFTER-SEX-LUNCH | 172

NACKT SEIN | 174

FREUNDINNEN | 177

DER MANN, DEN DU NIEMALS HABEN WIRST | 178

HOCHZEIT À LA PARISIENNE | 181

GETRENNTE SCHLAFZIMMER | 186

SZENEN AUS DEM PARISER LEBEN. DIE VIERTE. | 190

5. Pariser Tipps

PARISER LEBENSSTIL | 194

DIY | 202

DAS EINMALEINS DER UNTREUE | 204

DIE KUNST, DEN SCHEIN ZU WAHREN | 206

PARISER KÜCHE – KLASSISCH UND KINDERLEICHT | 208

DEN TISCH DECKEN | 214

SOUVENIRS | 216

EIN WAHRER GENTLEMAN | 218

SPOT ON | 220

GESELLSCHAFTSSPIELE | 222

MAN GÖNNT SICH JA SONST NICHTS | 226

SONNTAGSREZEPTE | 228

VERGISS NIE, WOHER DU KOMMST | 232

DIESE FILME BRINGEN DICH DIREKT NACH PARIS | 236

SZENEN AUS DEM PARISER LEBEN. DIE FÜNFTE. | 240

GEMEINSAMKEITEN | 244

15 VOKABELN, DIE MAN BRAUCHT | 246

ADRESSBUCH | 252

DANKSAGUNG | 263

ABBILDUNGEN | 264

DIE AUTORINNEN | 269

HOW
TO BE
Parisian
WHEREVER
YOU ARE

EINLEITUNG

Nein, die Pariserin hat kein geheimes Schlankeitsgen. Ja, man hat es nicht immer leicht mit ihr. Und, nein, sie ist nicht die perfekte Mutter. Die Wahrheit ist, die Pariserin ist unvollkommen, chaotisch, sprunghaft und voller Widersprüche. Aber sie kann auch witzig, aufmerksam, charmant und selbstironisch sein – und was das Wichtigste ist: Sie weiß, wie man das Beste aus seinem Leben macht.

Im Ausland ranken sich zahlreiche Mythen um sie. Man fragt sich: Woher kommt dieser lässige Chic? Wie pflegt man die erstaunliche Kunst, unfrisiert und doch perfekt zu wirken? Wie schafft man es, bei Männern so viele Fantasien zu wecken und doch seine gleichberechtigte Stellung zu behaupten?

Wir sind vier Pariserinnen, seit Jahren eng befreundet, und gehen bis heute Hand in Hand durch unser Leben als Frauen. Vier Frauen mit unterschiedlichen Lebensentwürfen und Eigenschaften, doch eines verbindet uns: die Lust der Pariserin, aus ihrem Leben einen Roman zu machen. Und wie man im Laufe dieses Buches feststellen wird, gibt sich jede Pariserin unglaublich viel Mühe damit, aus jeder Episode ihres Daseins eine wirklich gute Geschichte zu spinnen.

Mit diesem Buch wollen wir zeigen, was es wirklich ausmacht, eine echte Pariserin zu sein. Es geht um die ganz eigene Kunst der Pariserin, eine Frau zu sein. Darum, gleichzeitig organisiert und chaotisch zu sein, stolz und doch voller Selbstzweifel, loyal und doch untreu. Es geht um unsere Allüren, unsere Lässigkeit, unseren Style, wie wir lieben, wie wir unsere Tage und Nächte verbringen. Wir hoffen, mit diesem Buch das sagenumwobene Geheimnis der Pariser Frauen ein wenig zu lüften.

I

DIE GRUNDLAGEN



LEBENSWEISHEITEN

Zum Vorsagen vor dem allabendlichen Schlafengehen, selbst wenn man betrunken ist.

Hab keine Angst vorm Altwerden. Hab keine Angst vor gar nichts, außer vor dem Angsthaben selbst. * **Finde *dein* Parfum, bevor du dreißig bist, und trag es für die nächsten dreißig Jahre.** * Ob du redest oder lachst – niemand braucht zu wissen, wie dein Zahnfleisch aussieht. * **Such dir etwas aus, was jeder mag – die Oper, Kätzchen, Erdbeeren –, und verabscheue es.** * Wenn du nur einen Pullover im Schrank hast – lass es einen aus Kaschmir sein. * **Trag einen schwarzen BH unter einer weißen Bluse, wie zwei Pausenzeichen in einer Partitur.** * Man sollte *mit* den Männern leben, statt sich ständig an ihnen zu reiben. Außer im Bett. * **Sei untreu: Verrate dein Parfum. Aber nur, wenn es kalt ist.** * Geh sooft du kannst ins Theater, in Museen, Ausstellungen, Konzerte – Kultur ist wie gesundes Essen und lässt den Teint strahlen. * **Kenne deine Stärken. Kenne deine Schwächen. Arbeite insgeheim an dir, aber nimm dich nicht zu ernst.** * Lass dir nie anmerken, dass du dir Mühe gibst: Alles sollte leicht und unangestrengt wirken. * **Zu viel Make-up, zu viele Farben, zu viele Accessoires: Atme tief durch – weniger ist mehr.** * Dein Look sollte nie zu durchgestylt sein. Du weißt ja, der Teufel steckt im Detail. * **Du spielst die Hauptrolle in deinem Leben.** * Schneide dir die Haare selbst. Oder bitte deine Schwester darum. Natürlich kennst du auch einen Starfrisör, aber mit dem bist du bloß befreundet. * **Sei allzeit bereit: ob sonntagmorgens beim Bäcker, beim Kippenkaufen mitten in der Nacht oder wenn du die Kinder von der Schule abholst – man kann nie wissen.** * Bei grauen Haaren gilt: ganz oder gar nicht. Salz und Pfeffer gehören auf den Tisch. * **Mode beherrscht die Welt. Pariserinnen beherrschen die Mode. Vielleicht ist das nicht ganz die Wahrheit, aber was wäre die Welt schon ohne Legenden?**

Die Pariserin aus der Sicht eines Parisers

Wer kann am besten beschreiben, wie die Pariserin wirklich ist?

Diese Frage ging mir lange Zeit durch den Kopf, bevor mir endlich die Erleuchtung kam.

Er natürlich. Der Kerl hier bei mir in der Küche. Der Mann, mit dem ich mein Leben teile.

Vollkommen überrascht von meiner Frage, murmelt er etwas vor sich hin.

Ich schaue ihn genervt an.

Hat er denn keine originelleren Ideen als diese abgedroschenen Klischees über unseren unvergleichlichen Stil und das legendäre Parfum mit der Nummer?

»Ach, die Frage war ernst gemeint ...«, stellt er schließlich fest, bevor er sich an die Spüle lehnt und loslegt. So als bete er aus dem Kopf einen Text herunter, den er auch im Schlaf aufsagen könnte.

Als Erstes erklärt er mir, dass die Pariserin nie zufrieden ist. Der Beweis: Ich sage dir, dass du die schönste Frau der Welt bist, aber das ist dir nicht genug.



Außerdem hält sich die Pariserin für ein echtes *role model*. Sie neigt dazu, die Welt mittels Blogs und Büchern mit ihren Lebensweisheiten zu überschwemmen. Und natürlich *liebt* sie es, wenn man sie um Rat fragt. Klar, liegt ja auch nahe. Sie hat schon alles erlebt. Alles gesehen. Alles verstanden.

Zum Beispiel wird die Pariserin dir immer ihren Hausarzt aufschwätzen wollen – er ist einfach genial. Ebenso ihren Zahnarzt – der beste in seinem Fach – und ihren Gynäkologen – tja, denn schließlich ist das der, zu dem auch Catherine Deneuve geht. Die Pariserin ist nicht nur ein bisschen versnobt, sondern dermaßen von sich überzeugt, dass sie keinerlei Hehl daraus macht. Und wo liegt auch das Problem? Die Pariserin ist nun mal arrogant.

Kunst, Kultur und Politik sind genau ihr Ding. Sie kümmert sich um ihre Selbstverwirklichung genauso, wie sie die Radieschen auf ihrem Balkon umsorgt: liebevoll. Mit der Gießkanne in der Hand erklärt sie dir, dass der letzte Film, der in Cannes mit der Goldenen Palme ausgezeichnet wurde, totaler Mist ist. Natürlich hat sie ihn nicht gesehen. Warum auch? Die Pariserin muss sich nicht erst näher mit einem Thema beschäftigen, sie weiß auch so, was sie davon zu halten hat – nämlich exakt das Gegenteil von dem, was du darüber denkst.

Die Pariserin lässt immer auf sich warten. Im Gegensatz zu allen anderen hat *sie* schließlich Wichtiges zu tun. Niemals würde sie sich für ein Rendezvous schminken, das hat sie gar nicht nötig. Andererseits kommt es durchaus vor, dass sie mit roten Lippen sonntags zum Bäcker geht – schließlich könnte sie jemanden treffen, den sie kennt.

Ihr Geltungsdrang grenzt an Paranoia. Würde sie mit demselben Elan mathematische Gleichungen lösen, wie sie permanent neue Anlässe zur Unzufriedenheit findet, dann würde sie jedes Jahr den Mathematik-Nobelpreis gewinnen.

Sei vorsichtig, wenn sie sagt, dein neuer Freund ist »ja so originell«.
»Originell« ist für sie kein Kompliment.

Sie überquert die Straße, wo es ihr gerade passt – nur nicht am Zebra-
streifen –, und ist insgeheim stolz auf ihr rebellisches Verhalten. Leute,
die sich brav anstellen, sind ihr nicht geheuer.

Sie verzichtet selbst gern mal darauf, *Danke* oder *Guten Tag* zu sagen,
aber sie hasst die Ruppigkeit der Pariser Kellner.

Sie hat eine Riesenklappe und kann fluchen wie ein Bierkutscher, aber
sie ist entsetzt, wenn ihr jemand *Guten Appetit!* wünscht. Dieser Faux-
pas ist in ihren Augen viel schlimmer, als sich mal im Ton zu vergreifen.

Ohne Sonnenbrille geht sie nicht aus dem Haus, nicht mal wenn es
regnet, aber sie rümpft die Nase über Prominente, die glauben, sich
hinter ihren getönten Gläsern verstecken zu können.

**Wenn ich die Pariserin also mit einem Wort beschreiben
müsste (und ich kenne sie ausgesprochen gut), dann würde
ich sagen, sie ist ganz einfach *durchgeknallt*.**

WAS MAN NIE IM SCHRANK EINER PARISERIN FINDEN WIRD

- * Halbhohe Absätze – wozu halbe Sachen?
- * Logos. Du bist doch keine Reklametafel.
- * Nylon, Polyester, Viskose und Vinyl – wer will schon freiwillig schwitzen, müffeln und glänzen?
- * Jogginghosen. Darin darf dich kein Mann je sehen. Außer vielleicht dein Fitnesstrainer – und selbst das ist grenzwertig.
- * Jeans mit Schnickschnack wie Stickereien oder Löcher. Die sind ideal... für Bollywood.
- * UGG-Boots. Warum müssen wir nicht erklären, oder?
- * Ein bauchfreies Top. Du bist nicht mehr fünfzehn.
- * Fake-Designertaschen. Das ist wie mit falschen Brüsten, deine Komplexe wirst du nicht durch Vortäuschen los.

Ehrlich gesagt, wenn sie nichts als einen Burberry-Trenchcoat auf ihrer nackten Haut tragen könnte, wäre die Pariserin im Himmel.



Die berühmtesten Pariserinnen kommen aus dem Ausland

Ja, die Pariserin kommt tatsächlich oft woandersher. Sie ist nicht in Paris geboren, aber sie wird dort wiedergeboren.

MARIE ANTOINETTE

Marie Antoinette war Österreicherin. Mit vierzehn kam sie nach Frankreich, um Ludwig XVI. zu heiraten. Vier Jahre später wurde sie Königin. Sie war die Oberflächlichkeit in

Person und legte den Grundstein für unsere Modebesessenheit. Sie verliebte sich in einen anderen Mann, träumte davon, wahlweise Schauspielerin am Theater oder Schäferin zu sein. Sie machte sich die Welt, wie sie ihr gefiel.



JOSEPHINE BAKER

Josephine Baker wurde zwar in St. Louis, Missouri geboren, aber sie nahm nicht nur die französische Staatsbürgerschaft an, sondern fühlte sich ihrer neuen Heimat so verbunden, dass sie während des Zweiten Weltkriegs sogar in der Résistance aktiv war. Mit ihren Shows in den *Folies Bergères* tanzte sie sich in die Herzen ihrer neuen Landsleute und eroberte Paris im Sturm. Der Hüftschwung der cleveren Amerikanerin war legendär, ihr Hit *«J'ai deux amours ... mon pays et Paris»* wurde zu einem phänomenalen Erfolg und machte sie zu einem der größten Stars von *tout Paris*.



ROMY SCHNEIDER

Die *Sissi*-Schauspielerin entdeckte in Paris das unbekümmerte Leben, die Unangepasstheit und dass die Nacht nicht allein zum Schlafen da ist. Die Wienerin wurde von den

Franzosen sehr verehrt, man bewunderte sie für ihren Charme, ihre Liebenswürdigkeit und ihre zerbrechliche Ausstrahlung. Für die Pariserinnen wurde sie zu einem Inbegriff der Weiblichkeit.



JANE BIRKIN

Die britische Schauspielerin und Sängerin, die zur ultimativen Pariserin wurde, sang 1969 zusammen mit

Serge Gainsbourg den berühmten Hit »*Je t'aime, moi non plus*« und spielte in Filmen wie *Blow Up* und *Don Juan* an der Seite von Brigitte Bardot. Beim Klang ihres englischen Akzents schmelzen die Männer bis heute dahin, und mittlerweile gehört sie zu Frankreichs Kulturerbe. Ihre Töchter, Charlotte Gainsbourg und Lou Doillon, sind ganz nach der Mutter geraten und zeigen uns weiterhin, was zeitloser Stil bedeutet: abgewetzte Jeans, Trenchcoat und Turnschuhe.

